

**Vorlage  
für die Sitzung  
der städtischen Deputation  
für Soziales, Jugend und Integration  
am 20.09.2018**

**Sachstand Sprint Wohnen**

**A. Problem**

Die Fraktion Die Linke hat in der Sitzung der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 23.08.2018 um eine kurze Darstellung zu den Stellen und Mitteln des Projektes Sprint Wohnen zur nächsten Sitzung der Deputation gebeten.

**B. Lösung**

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport kommt der Berichtsbitte nach und legt der Deputation den folgenden Sachstand zum Projekt Sprint Wohnen vor:

In dem Projekt Sprint Wohnen wurde im März 2015 der Beschäftigungsträger Förderwerk von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport (SJFIS) damit beauftragt, geflüchtete Menschen beim Umzug von Übergangwohnheimen in eigenen Wohnraum, insbesondere in Bezug auf Sprachbarrieren, zu begleiten.

Die Erweiterung des Projekts durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (SWAH) führte dazu, dass für die teilnehmenden Personen weitere Tätigkeiten hinzugekommen sind. Die Sprinter nehmen einfache Übersetzungstätigkeiten, u.a. im Zusammenhang mit der Beantragung von Transferleistungen oder bei Wohnangelegenheiten, vor und vermitteln in verschiedenen Situationen zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen.

Von den Standorten Huchting, Vegesack und Vahr ausgehend betreut das Projekt Sprint Wohnen Menschen aus ganz Bremen. An allen Standorten sind eine Betriebsleitung, eine Assistenz der Betriebsleitung sowie eine Verwaltungskraft zur Anleitung und Unterstützung der Sprinter eingesetzt. 21 Sprinter sind am Standort Huchting tätig, 20 Sprinter am Standort Vahr und 14 Sprinter am Standort Vegesack. Insgesamt sind somit 55 Sprinter im Einsatz. Die Sprinter hatten insgesamt im ersten Halbjahr 2018 rund 17.200 terminliche und telefonische Einsätze. Die häufigsten Einsatzschwerpunkte sind die Themenbereiche: Sozialzentren/Jobcenter, Gesundheit (v.a. Arzttermine), Wohnen, Schule/Kita sowie Aufenthalt.

Im Rahmen eines neuen Projektes wurden in den Sozialzentren Nord, Gröpelingen/Walle, Mitte, Süd sowie im Fachdienst Flüchtlinge und Integration seit Juni 2018 insgesamt 7 Sprinter eingesetzt. Sie sind an den Service der Sozialzentren angebunden. Der Einsatz läuft zunächst bis zum 31.12.2018. Im Anschluss wird ausgewertet, ob es sich dies bewährt hat und sich eine dauerhafte Lösung anbietet.

SJFIS und SWAH finanzieren das Projekt SprInt Wohnen mit Mitteln in Höhe von insgesamt 340.000 €. Die SJFIS ist mit 100.000 € und der SWAH mit 240.000 € an der Finanzierung beteiligt. Vor der Beteiligung von SWAH an der Finanzierung des SprInt Wohnen Projektes standen dem Träger insgesamt 175.000 € jährlich zur Verfügung. Durch die Beteiligung konnten alle drei Standorte personell ausgebaut und den stetig steigenden Bedarfen angepasst werden. Durch den bestehenden Bedarf an Unterstützung nach dem Auszug aus den Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnraum, werden die durch SJFIS eingesparten Mittel hierfür eingesetzt. Einzelheiten können der Vorlage Unterstützung von Geflüchteten in Wohnquartieren: Bericht und Weiterentwicklung entnommen werden.

### **C. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Durch den Kurzbericht ergeben sich keine finanziellen- sowie personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

### **F. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Sachstand SprInt Wohnen zur Kenntnis.